

Eine musikalische und kulinarische Reise durch Europa

Das „Salonensemble Gemischter Satz“, der Gastronomiebetrieb Wieder-Kochen und das Bildungswerk luden zu einer Reise durch Europa an die Salzach.

JOSEF A. STANDL

OBERRDORF. „Wer eine Reise tut, der kann etwas erzählen“, so sagt man. An die fünfzig Gäste einer Veranstaltung des Bildungswerkes Oberndorf können viel erzählen, obwohl sie keine Ortsveränderung vorgenommen haben. An einem Abend erfuhren sie viel Musikalisches und Kulinarisches über acht europäische Länder.

Interpretiert wurde diese Reise musikalisch vom „Salonensemble Gemischter Satz“, geleitet von Peter Voit, bei dem mehrere Oberndorfer mitwirken, so auch der Pädagoge Hans Buchstätter aus einer bekannten Musikerfamilie der Stadt.

Die dazu passenden National Speisen kreierte Karin Podhajsky von der Impulswerkstätte für Gastrosophie „Wieder-Kochen“.

Mit ihren gut gewählten verbindenden Worten verstand es Bildungswerkleiterin Brigitte Gstöttner, beide Genüsse zu einem „Schmankerl“ zusammenfließen zu lassen.

Und so konnten die Gäste ihre Reise bequem von Sesseln des Lo-



Bildungswerkleiterin Brigitte Gstöttner (l.) und die Gastronomin Karin Podhajsky – im Hintergrund das „Salonensemble Gemischter Satz“ – führten durch eine musikalisch-kulinarische Europareise, die viel Anklang erfuhr.

BILD: STANDL

kals in der Oberndorfer Brückenstraße aus genießen, wenn für Deutschland etwa „Berliner Luft“ intoniert und Königsberger Klopse serviert wurden. Aus Frankreich ertönte beispielsweise aus Jaques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ der bekannte Höllen-Cancan während die französischen Speisen serviert wurden.

Brigitte Gstöttner verstand es in ihren kurzweilig und mit viel Charme vorgetragenen Interpretationen Wissenswertes über Kulinarik, Musik und Komponisten der dargebotenen Musikwerke mit den National-Speisen zu verbinden und bereits vor dem Servieren den Mund wässrig zu machen. Und so haben die Besucher

neben den Musikgenüssen und den gastronomischen Genüssen auch viel Wissenswertes aus diesen acht europäischen Ländern mit nach Hause nehmen können.

Es wurden besucht: Deutschland, die Niederlande, Frankreich, England, Italien, Spanien, Ungarn und schließlich Österreich selbst.



Tanja Playners Pop Art-Werke sind weltweit begehrt.

BILD: TANJA PLAYNER

50 Pop Art-Meisterwerke von Tanja Playner im fahr(T)raum Mattsee

MATTSEE. Die Liebe zur Kunst hat die Pop Art Künstlerin Tanja Playner (geb. 1982) schon in ihrer Kindheit durch ein kreatives Umfeld entwickelt. Ihre Werke sind heute einzigartig und unverkennbar. Mit ihren Botschaften Liebe, Lebensfreude, Lifestyle und Optimismus begeistert sie die Welt. Die Werke der in Österreich lebenden Künstlerin wurden bereits im Pariser Carrousel du Louvre, im Antoni Gaudi Modernist Museum, als auch in International Art Fair in Tokyo oder der Artexpo in New York, der Art

San Diego und der Art Spectrum Miami gezeigt. Tanja Playner, der bereits ein eigenes Museum gewidmet ist, zeigt nun 50 großformatige Unikate in der Porsche-Erlebniswelt fahr(T)raum in Mattsee. Unter den Originalen der Ausstellung sind auch Kunstwerke, die die Geschichte des Automobils und Ferdinand Porsche neu interpretieren. Zu sehen sind Bilder von Austro Daimler über Brigitte Bardot, Steve McQueen, Romy Schneider und Marilyn Monroe im einzigartigen Pop Art-Stil von Tanja Playner.